

Diejenigen Männer, welche seither große Liebe und Eifer für die Sache der Handwerker bewiesen und das meiste Vertrauen bei der Vorwahl gefunden und die die Mehrheit der Stimmen erhalten haben, sind folgende:

VIII. Wahl-Bezirk.

860 Wähler.

1. Abthl. St.-Bez. 62 u. 67, Gefellen-Verein, Jerusalemstr. 23: Bezirksvorsteher Lademann.
2. Abthl. St.-Bez. 63 u. 65, Logen-Saal, Splittgerbergasse 3: Stadtv. Herrenberger.
3. Abthl. St.-Bez. 66 a u. 66 b, Saal des Handwerkerbundes, Alexandrinenstraße 37: Bezirksv. Fr. Blaumann.
4. Abthl. St.-Bez. 68 a u. 64, Splittgerbergasse 2, bei Rolfs: Stadtv. Schneider.

Haupt-Candidat:

Selenka,

Drechsler,
neue Kossstraße Nr. 4.

Stellvertreter:

Kampfmeyer,

Lobgerber,
neue Jakobsstraße Nr. 4.

Für die andern Bezirke sind bestimmt:

Haupt-Candidaten.

- I. Wahlbez. B. Rudolf, Mustermaler.
- II. " Herms, Bäcker.
- III. " Eckert, Schneider.
- IV. " Schulze, Sattler, Behrenst. 16.
- V. " Baumann, Tapezier.
- VI. " Mannory, Schlosser.
- VII. " Bunkenburg, Tischler.
- IX. " Schulz, Seidenwicker.
- X. " Korhammer, Schlächter.
- XI. " Ungerer, Töpfer.
- XII. " Glaue, Weber.

Stellvertreter.

- Rink, Schuhmacher.
Ripferling, Kupferschmidt.
Albrecht, Selbgtießer.
Ridtel, Tischler.
Willborn, Schuhmacher.
Frommberger, Buchbinder.
Peters, Klempner.
Rielmannsegge, Tischler.
Kunde, Messerschmidt.
Müller, Seidenknopfmacher.
Karchow.

An

die Handwerksmeister Berlins!

Wie Alles, so ist leider auch die bevorstehende Gewerberaithswahl zu Parteiumtrieben benützt. Das was wir so beharrlich bisher erstrebt haben, ist uns gelungen. Wir haben, wie dieß jüngsthin in verschiedenen Zeitungen öffentlich anerkannt ist, inmitten aller Parteien eine neutrale Stellung erlangt und werden sie immer behaupten. Wir Handwerker können unseren Blick nicht links nicht rechts richten, sondern wir müssen immer geradeaus auf unsere Arbeit und auf unsern Hausstand sehen. **Nicht mehr die Parteien können uns helfen, sondern nur Männer, die das Ganze erfassen.**

Daher ihr Brüder alle! bei dieser Wahl keine Partei
sondern **Handwerk und Brod!**

Wer dieß im Auge hat, wird wissen, was er am Tage der Wahl zu thun hat.

Brüder! wählt Männer,
die nicht Parteimenschen, sondern ganze Handwerker sind,
die da wissen, was es heißt: in dieser zerrworrenen Zeit Handwerker zu sein und als Handwerker zu bestehen,
die den Werth des Gesetzes und der dadurch geschehenen Wiederherstellung des Meisterstandes anerkennen,
die bisher schon sich mit Liebe und Eifer bei der Sache betheiliget
und die ein warmes Herz im Leibe haben, die Noth des Lebens auch im Handwerkerstande zu mildern.

Es handelt sich heute nicht darum, ein neues Gesetz zu machen, sondern ein vorhandenes Gesetz zum Nutzen und Frommen des Handwerkers auszuführen und dazu brauchen wir keine Parteigänger sondern den ganzen Handwerker.

Brüder! wählt daher **keine Parteien, sondern richtige Handwerker.**

Berlin, den 1. Mai 1850.

Das Wahl-Comité und die Vertrauens-Männer der Innungs- und nicht innungsangehörigen Handwerksmeister.

Im Auftrage:

Der Central-Gewerbe-Innungs-Verein.